

Liebe Gemeinde,

Christus ist auferstanden!

Das ist die zentrale Botschaft des Christentums, die wir mit Wort und Tat zu verkünden haben.

An Jesus glauben, heißt vor allem an seine Auferstehung glauben, die wir uns noch nicht vorstellen können und jenseits aller menschlichen Logik ist. Wäre Jesus nicht auferstanden, so wäre unser Glaube sinnlos, schreibt der Apostel Paulus.

Aber Auferstehung ist nicht nur ein historisches Ereignis. Es ist die Überzeugung, dass alles, was in unserem Leben scheitert und stirbt, die Perspektive des Neuen, Größeren und Schöneren hat. Mit dieser Überzeugung müssen wir einander Mut machen in all unseren Lebenssituationen, die zuweilen auch bitter sein können.

Wenn Menschen heute zum Glauben kommen möchten, dann wollen sie vor allem zu dieser Osterüberzeugung gelangen. Genau diesen Glauben haben wir weiter zu tragen in unsere „gottlose“ Welt hinein. Aber wie geht das?

In den vergangenen Monaten haben eine Reihe von Erwachsenen den Glaubenskurs unserer Gemeinde mitgemacht und haben sich so auf die Eingliederung in die Katholische Kirche vorbereitet. Und wie geht es nun weiter?

Wir können diese Menschen jetzt nicht alleine lassen mit ihrem Glauben, der noch wachsen muss. Deshalb brauchen wir „Paten“, die unsere „Neuen“ begleiten, beraten und sie spirituell unterstützen. Jeder, der andere im Glauben begleitet, ist selbst auch Gewinner einer tieferen Glaubenserfahrung und Beziehung zu Gott.

Bitte denken Sie darüber nach, ob Sie sich vorstellen können, Tauf- oder Firmpate zu werden und Menschen geistlich zu begleiten. Es ist zwar die Aufgabe eines jeden Christen, aber nicht jeder hat vielleicht die Zeit und Möglichkeit dazu.

Christus ist auferstanden!

Das müssen wir vor allem jenen sagen, die es (noch) nicht wissen.

Ihr  
Konrad Heil